

Hersbrucker mit einem Husarenstück

BASKETBALL Herren des TV Hersbruck kämpfen Tabellennachbarn Post SV Nürnberg III nieder.

HERSBRUCK - Es hieß Zweiter - Hersbruck - gegen Dritter: Die Voraussetzungen waren nicht gerade optimal und verschlechterten sich zusehends, als der Gast zum Anpfiff mit sechs Auswechselspielern plus Trainerin Böhm aufwartete, während beim TV „nur“ zwei Spieler auf der Bank saßen.

Der Post SV III setzte von Beginn an auf weitreichende Manndeckung gegen die Hersbrucker, die trotzdem sehr gut ins Match starteten. Die Startaufstellung mit Alexander Schug, Markus Knörndel, Erik Frey, Markus Wolf und Johannes Schamel sicherte sich für das erste Viertel einen überraschenden 17:13-Vorsprung. Die Gäste verstärkten ihre kurze Deckung und trafen allmählich besser, was auch darauf hindeutete, dass einige ihrer Spieler bereits höherklassige Erfahrungen gesammelt hatten.

Im zweiten Viertel zeigte sich dies jedoch noch nicht entscheidend. Knörndel glänzte als treffsicherer Distanzschütze, Frey und Schamel beherrschten den Raum unter den Körben, punkteten selbst und leisteten mit Vorlagen an Markus Wolf und Alexander Schug wichtige Beiträge. So stand es zur Halbzeit noch 41:36 für die Gastgeber.

Der TV verzichtete auf die übliche aktivere Erholung in der Halbzeitpause. In der Folge wurde Spielertrainer Matija Vilkowitsch für routinierte Spielbeeinflussungen eingewechselt



In der Partie gegen den Tabellennachbarn mussten die Basketballer des TV Hersbruck alles geben und bis zum Schluss kämpfen (Archivbild).

und Sylvester Zangl avancierte schließlich zu einer entscheidenden Figur für den TV. Die Nürnberger

dominierten zunächst weiter die Partie, sicherten sich durch schnelles Spiel und konsequente Mannde-

ckung, besonders gegen Schug, mehr Punkte, was zum Zwischenstand von 56:57 führte.

Dann kam die Wende: Trotz zunehmender Erschöpfung mobilisierten die Spieler des TV Hersbruck noch einmal alle Kräfte, hielten dagegen, und das Spiel war beim Stand von 71:71 wieder offen. Der ausscheidende Center Schamel wurde durch Zangl mustergültig ersetzt, der mit seinen Bewegungen die gegnerische Abwehr durcheinanderbrachte, was Wolf, Schug, Frey und ihm selbst das vorentscheidende 74:71 ermöglichte.

Der 76. Punkt, ein wahrer Kraftakt, wurde von dem unermüdet kämpfenden Markus Wolf erzielt und lediglich durch einen Dreier von Holzinger gekontert. Das Endergebnis von 76:74 war der gerechte Lohn für eine aufopferungsvolle Mannschaftsleistung.

JANA EBER

TV Hersbruck: Erik Frey (14 Punkte), Markus Knörndel (16), Johannes Schamel (8), Alexander Schug (10), Matija Vilkowitsch, Markus Wolf (18), Sylvester Zangl (10).

Foto: A. Pitsch

INFO

Trotz der sehr guten Leistung sind die Herausforderungen für den TV 1861 Hersbruck im nächsten Auswärtsspiel beim bisher ungeschlagenen Tabellenprimus TV 1861 Altdorf hoch. Das Spiel findet am Sonntag, 7. April, um 16 Uhr in der Grundschul-Halle in Altdorf statt.